

Stadtverordnete Frau Dr. Haase, Herr Wessel

Datum: 2008-02-11

Antrag**Drucksachen-Nr.
A-4052/2008**

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Stadtverordnetenversammlung	25.03.2008
Hauptausschuss	11.03.2008
Finanzausschuss	10.03.2008
Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt	06.03.2008
Wirtschaftsausschuss	04.03.2008
Hauptausschuss	12.02.2008
Finanzausschuss	11.02.2008

Titel:**Antrag der Stadtverordneten Frau Dr.Haase und Herr Wessel zu BV Remise III****Beschlussvorschlag:**

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, vor der Entscheidung zur Ausschreibung der Remise:

- Gespräche mit dem Eigentümer des Grundstücks Feuerwehr (Flurstück...) aufzunehmen, um das Grundstück wieder in städtischen Besitz zu bekommen.
- In diese Verhandlungen sollte das Grundstück/Objekt Remise mit einbezogen werden. Dabei ist eine langfristige Verpachtung anzustreben mit der Option, dass der Innenausbau bis zur Erstnutzung durch die Stadt erfolgt.

Darüber hinaus, wird die Bürgermeisterin beauftragt:

- Zu prüfen, ob ein Austausch der Grundstücke im Sanierungsgebiet Zentrum Remise und Feuerwehrgrundstück erfolgen kann. Damit verbunden ist die Frage zu klären, in wie weit Sanierungsmittel für das Grundstück Feuerwehr zur Anwendung kommen können.
 - Ein Konzept vorzulegen, zur zeitlichen Einordnung der Entwicklung des Gaswerksgeländes in Anbetracht einer zukünftigen Standortverlagerung der Feuerwehr.
-

Begründung:

Gespräche in den letzten Tagen haben gezeigt, dass durchaus Möglichkeiten bestehen, um mit der zukünftigen Nutzung der Remise über einen langjährigen Pachtvertrag, verbunden mit der Option der Innenhüllensanierung durch die Stadt, das Feuerwehrgrundstück wieder in städtischen Besitz zu bringen. Damit könnte die städtische Einflussnahme an einem innerstädtisch sehr bedeutsamen Entwicklungsraum – Nuthe-Grünzug – weiterhin gegeben sein. Darüber hinaus sehen wir größere Möglichkeiten, um bis zur endgültigen Verlagerung der Feuerwehr an den Standort „Altes Gaswerksgelände“, die Aufgabenwahrnehmung als Stützpunktfeuerwehr zu sichern.

Aufgrund des enormen Sanierungsaufwandes wird sicherlich erst nach der Kredittilgung „Schule am Standort Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße“ die größere Einordnung der Sanierung „Altes Gaswerk“ im Investitionsplan der Stadt möglich sein. Notwendige Sanierungsmaßnahmen am jetzigen Standort der Feuerwehr wären kurz- und mittelfristig darstellbar.

Dr. M. Haase

Michael Wessel